

## Anfrage

Aufgrund von Mitteilungen beim regionalen sozialen Arbeitskreis am heutigen Tage wurde seitens der beteiligten Institutionen aus dem Bereich der Kindertagesstätten/Horte festgestellt, dass nur sehr wenige Kitas in der Lage sind, Integrationskinder aufzunehmen. Derzeit sollen es 4 Kitas sein, die Integrationskinder aufnehmen können. Die Eltern dieser Kinder stehen vor genauso großen Problemen wie die Einrichtungen selber. Das Problem liegt offensichtlich nicht am „nicht wollen“ sondern am „nicht können“

Sehr oft scheitert die Aufnahme an mangelndem Personal (ggf. spezielles Fachpersonal), manchmal auch an den örtlichen Gegebenheiten in der Einrichtung. Somit stehen viele Hürden für eine gut funktionierende Integration bzw. Inklusion.

Frage:

1. Was kann bzw. was wird die Verwaltung, sprich der Fachbereich tun, damit dieser nicht zu akzeptieren Zustand geändert wird/werden kann.
2. Werden die neuen drei temporären Einrichtungen (Feuerwehrmuseum, Frederikspark und Lawaetzstraße) integrationsmäßig ausgestattet?

Anfrage Thema zusätzliche Kita

Herr Kraft vom SOS-Kinderdorf teilte mir mit, dass seitens des SOS-Kinderdorfes auf dem Gelände eine Kita gebaut werden könnte, so der Wunsch der Kinderdorfleitung, was nach Auffassung des Fachamtes auf Grund einer dezentralen Lage dieser Kita eher nicht gefördert wird.

Bis auf eine sicherlich nähere Bindung an die AKN dürfte die Kita im Frederikspark nicht unwesentlich zentraler liegen in meinen Augen. Öffentlicher Nahverkehr ist allerdings durch Busverkehr vorhanden. Wenn man davon ausgeht, dass Kinder im Kindergartenalter, doch meist mit dem Kfz. zur Kita gefahren werden, dann ist das in diesem Fall nicht einmal verkehrseinschränkend, durch Halten und Parken vor der Einrichtung. Hier fährt man auf ein großes vorhandenes Gelände und behindert den normalen Straßenverkehr nicht.

Hat es Sinn den Bau einer neuen Kita zur Schaffung von noch erforderlichen Kitaplätzen aus diesem Grund zu bremsen?

